

Törnvorschlagn für eine Urlaubsreise von Cuxhaven nach Portugal

von Dierk Ott (alle Angaben ohne Gewähr)

Je nach Wetterlage kann der Törn an der franz. oder engl. Kanalküste entlang durchgeführt werden.

Man sollte grundsätzlich unterscheiden zwischen einer Überführungsfahrt von A (Kiel) nach B (Kanaren)

in -4-Wochen oder einer Urlaubsreise von Mai/Juni bis Oktober/November.

Beispiel Urlaubsreise: (alle Distanzen in Seemeilen)

Cuxhaven - Borkum (via Hooksiel nach Borkum ca. 80 sm) via Norderney 65 sm/via Helgoland 70 sm.

Je nach WX aussen rum oder durch Holland (Staande Mastrouten).

Variante 1 Innen durch:

Wateralmanack Nr.1 und Spezialkarte für die Route besorgen. Schleusen und Brücken sind jetzt Gebührenfrei.

- Norderney – Dokkum (Lauwersoog-Schleuse Waddenzee) ca. 60 sm

Alternativ über Delfziel - Groningen

- Dokkum - Enkhuizen ca. 60 sm Enkhuizen – Amsterdam/Sixhaven 30 sm, alternativ neue Stadtmarina

Bei guter Wetterlage kann jetzt via Ijmuiden der Törn aussenrum weiter durchgeführt werden

- Sixhaven - Gouda 42 sm
- Gouda - Willemstad 33 sm
- Willemstad - Middelburg 42 sm (Vlissingen plus 6 sm)
- Middelburg/Vlissingen - Nieuwport 42 sm

Achtung: Auf der Westerschelde ist ordentlich was los, wie auf der Elbe. Hier geht es u.a. nach Antwerpen

Variante 2 : Aussen rum Nordsee:

- Borkum – Vlieland ca. 80 sm
- Vlieland – Ijmuiden 70 sm oder Scheweningen 100 sm
- Scheweningen - Zeebrügge 75 sm oder Nieuwport 90 sm

Die grosse Herausforderung ist hier, dass man das Fahrwasser nach Rotterdam queren muss. Es gibt eine Passage, gekennzeichnet durch Tonnen (siehe Kartenmaterial), wo Sportboote und Kleinfahrzeuge diesen Weg queren „dürfen/müssen“. Grundsätzlich gilt, Berufsschiffahrt hat immer Vorfahrt!!! Auch hier wieder wichtig: Funkwache, immer auf Duowatch schalten!!!

Jetzt hat man die Alternative, entweder über England oder weiter entlang der franz. Kanalküste weiter nach Westen zu segeln. Das Problem ist erst mal rüber nach England zu kommen bei dem Schiffsaufkommen. Und dann die Flachs vor der Südostküste. Der starke Tiden-Strom mit den Overfalls, die schlechte Infrastruktur sowie die Preise,(auch für Moorings) in den Häfen und Marinas, laden nicht unbedingt zum Verweilen ein.

Erst im Solent und in Cornwall wird es komfortabler (u.a. Dartmouth, Plymouth, Weymouth, Falmouth)

Für eine schnelle Überführung in den Süden spricht alles für die engl. Südküste.

Denn freier Seeraum und keine Schifffahrtsrouten stören den direkten Weg nach Süden/Kanaren.

Als Urlauber (kleine Crew) stand für mich fest, die gemütliche Variante zu wählen. Das andere hatte ich als junger Segler (mit Crew) schon alles mehrfach erlebt.

Neu: In franz. Gewässern wird nicht mehr nach Flaggenzertifikat gefragt. Wichtig ist die Internationale Haftpflichtpolice, denn ohne diese bekommt man in den meisten Häfen keinen Liegeplatz!!!

Variante 3 : Franz. Küste: NORMANDIE

- Nieuwport - Boulogne sur Mer ca. 60 sm
- Boulogne - Dieppe 55 sm (Fecamp alternativ) Achtung : Tidenhub 9 – 10 m !!
- Dieppe - Le Havre 55 sm (Honfleur, tolllllll...)
- Le Havre - St. Vaast Ankerposition 55 sm
- St.Vaast - Cherbourg 30 sm
- Cherbourg - Jersey 65 sm (Alderney 22 sm, Guernsey 42 sm) Achtung : Tidenhub 11 – 12 m
- Jersey - Ile de Brehat 42 sm –
- Schön St.Malo 33 sm, Mont St.Michel besuchen
- Ile de Brehat - Trebeurden 35 sm
- St.Malo - Lezardrieux 50 sm

B R E T A G N E

- Trebeurden - L'AberWrach 52 sm
- L'Aber - Brest Marina M. Blanc 42 sm/Camaret sur Mer 36 sm
- Camaret sur Mer - Benodet 58 sm
- Benodet - Lorient 35 sm
- Lorient - Les Sable de Olonne 100 sm, oder Houet vor Anker 60 sm, sehr schön !!!
- Les Sables - La Rochelle 35 sm Port Minimes (wenn viel Zeit ist, sollte man noch nach Rochefort abbiegen)
- La Rochelle - Port Medoc (Girondemündung) 45 sm, oder Royan 45 sm (alternativ via Port Denise Ile de Oleron) Tide beachten, gefährliche Kreuzseen auf der Barre.

Variante 4 : Überquerung der Inneren Biscaya, siehe Plan Bloc Marine

La Rochelle – Bilbao/Santander/Gijon Sonst weiter Port Medoc - Arcachon 80 sm, Info über Semaphore Cap Ferrat, wichtig beim Einlaufen, wegen Tidenstrom bis 7 kn.

- Arcachon - Cap Breton 70 sm (Hondaribia, Baskenland 85 sm)
- Cap Breton - Zumaya 45 sm
- Zumaya - Bilbao 45 sm
- Bilbao - Santander 40 sm
- Santander - Ribadesella 65 sm
- Ribadesella - Gijon 30 sm
- Gijon - Ribadeo 65 sm
- Ribadeo - La Coruna 88 sm (Viveiro 33 sm,
- Ria Cedeira vor Anker 50 sm, sehr schön!!)
- La Coruna - Caraminas 50 sm, (oder Caraminal TO-Stützpunkt)
- Caraminas - Ria Muros vor Anker 38 sm, oder Portosin Marina 40 sm. Von hier mit dem Bus nach Santiago de la Compostella, kurze Entfernung. Alternativ direkt Bayona / Islas de Cies /Anker 76 sm, oder Vigo, Marina Davila, empfehlenswert.

- Vigo - Leixoes 70 sm oder Viano de Castello, Pavao de Varzim)
- Leixoes - Figuera da Foz 65 sm
- Figuera da Foz - Nazare 38 sm (Peniche 58 sm)
- Nazare - Cascais 65 sm (Oeiras Marina 71 sm) Lissabon, zentr. Marina, Doca Alcantara hinter der gr. Brücke 25. April an BB-Seite hinter dem Containerterminal, Achtung Brückenöffnungszeiten der Fussgängerbrücke beachten. UKW-Kanal siehe Anschlagtafel davor, anmelden ist besser.
- Cascais - Sines 55 sm (Heimatort Vasco da Gama)
- Sines - Lagos 77 sm oder in Alvor/Lagune vor Anker 80 sm). Lagos gefährlich bei starkem Schwell aus Süd – Ost. Alternative : Portimao kann bei jedem Wetter angelaufen werden.

Auf dieser Reise sollte man nicht nur die Tide beachten (Strom bis 8 Kn.), sondern auch das Befahren von Rias und Flussmündungen. Es entstehen enorme Kreuzseen auf den Barren ein- und auslaufend.

Siehe Seeunfall der dt. 42“ X-Yacht „TUULI“ vor Figuera da Foz. SY „TAUBE“ vor Rabat oder span. SY in der Rio Guadiana-Mündung bei ablaufendem Wasser gegen Ost 7-8 Bft.

Immer die VHF-Kanäle der jeweiligen Verkehrszentrale/Traffic-Control schalten und die Warnungen mithören, gfls. auf engl. nachfragen. Oft sind portug. Häfen gesperrt für Schiffe unter 30m Länge.

An Land stehen Signalmasten (von See nicht immer zu erkennen), im Zweifelsfalle über Funk nachfragen.

Alle Stationen sind sehr hilfsbereit und können auch auf engl. antworten, für den Fall dass man nicht die Landessprache spricht. Immer die –2-Kanal-Überwachung schalten.

Die franz. Signalstellen (Semaphore) senden zwar in franz. Sprache, aber wenn man mal den WX oder eine Warnmeldung verpasst hat, kann man auf engl. nachfragen.

Achtung:

In jeder Marina liegt der regionale Tidenkalender aus. Unbedingt abholen, macht die Berechnung wesentlich einfacher. Ebenso die Liste der Signalstellen (Semaphore) mit allen Kanälen und Sendezeiten der WX holen. Früher gab es den Bloc Marine auch in den Häfen kostenlos, wichtig, wie der Reeds, auch in franz. und engl. und zudem aktuell für franz. Gewässer.

Im PALSTEK 2/14 gibt es einen Bericht über einen Törn Nordsee-Normandie-Nordbretagne und zurück.

Unter sy-buenavista.de ein Reisebericht von Cuxhaven nach Madeira/Kanaren.

Zuatz zu meinem Bericht: Überführung / Urlaubsreise nach Süden....

Allgemeiner Hinweis aus gegebener Veranlassung:

- Grundsätzlich die VTG`s meiden, und wenn, dann immer mit 090° queren. Wichtig. Sonst Ärger mit der Küstenwache/Seeschiffahrtsverwaltung.
- Die KVZ (in DL) innerhalb der Tonnenreihe (GRÜN) befahren.
- Grundsätzlich Hörwache auf CH 16, gfls. auch Duowatch (Traffic Control, etc.) schalten, wichtig für Infos über Besonderheiten im Seegebiet/VTG/Häfen, etc.
- Ganz besonders achten auf die Querung vor Rotterdam. Es gibt Küstennah eine Passage mit Tonnen bezeichnet, wo die Ansteuerung Rotterdam gequert werden kann.

Aber Achtung, die Berufsschiffahrt hat IMMER Vorfahrt. Ich habe persönlich erlebt, wie eine schwedische SY, ausserhalb dieser Passage, ohne auf den Verkehr zu achten, versucht hat, das Fahrwasser zu queren. Alle Typhone der Schlepper,

Lotsenboote und Frachter waren auf volle Lautstärke gestellt, CH 16 ständig mit Anrufen an die schwed. SY belegt, aber no reaktion.so was geht gar nicht!!!!

Ergänzung zu Häfen/Marinas:

- Bayona, beste Plätze im Yachtclub an StB-Seite beim Einlaufen. Denn die Marina ist teuer und nicht gerade gastfreundlich. Ankermöglichkeit gegeben östl. der Marina.
- Islas de Cies, wenn abends spät vor Anker und morgens früh weiter, kein Problem.
- Ansonsten rechtzeitig anmelden und Gebühr bezahlen (Naturschutzgebiet).
- Vigo Stadt, Marina Davila, einl. an StB.-Seite ist TOP, die Stadtmarina/Club zwar zentral, aber klein und laut, kaum Service.

ACHTUNG: Nochmals der Hinweis, dass bei Schwell aus NW und Wind mit 5 – 6 Bft. ein

Einlaufen in fast alle Häfen in Nordportugal gefährlich bis fast unmöglich ist. Ausnahmen sind Leixoes und Nazare. Sonst bietet sich noch die neue Marina in Porto als ideal für shopping und sightseeing an.

Rio Tejo – Mündung

- Achtung. Beide Cabos (da Roca, da Raso) mit Abstand von 1 sm passieren.
- Kreuzseen und Strom bei entsprechender Wetterlage.
- Cascais, ok für 1 Nacht. Sonst zu teuer und wenig gastfreundlich für Fahrtensegler.
- Bei gutem Wetter bietet sich die Ankerbucht hinter der Marina an.
- Empfehlenswert die Marina Oeiras, sehr ruhig gelegen und preiswert, gute Verkehrsanbindungen.oder gleich ins Zentrum,
- Doca de Alcantara. Alle Verkehrsanbindungen (Fähren, Flughafenbus, etc.)

Auf dem Weg nach Süden bietet sich noch die kleine Marina Sesimbra (auch Ankerbucht) oder Setubal Stadtmarina (wenige Gastplätze) an. Ansonsten gleich weiter nach

Sines, Geburtsort von Vasco da Gama. Gute Marina, freundliches Personal. Aber auch Ankern ist möglich, allerdings oft Schwell durch Fischereifahrzeuge.

ALGARVE:

- Lagos, Einfahrt bei Levante und Ebbe kritisch. Gr. Marina, teuer und britisch geprägt.
- Alvor, eine gute Alternative. Lagune guter Ankerplatz, im Hochsommer ziemlich eng.
- Portimao, bei jeder Wetterlage anzulaufen. Auch gute Ankerpos. innerhalb der Molen. Bei PortControl um Genehmigung fragen.
- Albufeira, günstige Plätze zum Überwintern, etc.
- Vilamoura, teuer und laut (JetSet), bei jedem Wetter anzulaufen.
- Faro, in der Lagune eine günstige Werft (Bruce). Zentral gelegen (Bahnhof /Flughafen).
- Olhao, Lagunenstadt mit dem grössten Fischereihafen im Süden. Culatra und Armona sind vorgelagerte Inseln. Marina Formosa ist eine gute Werft, zentral gelegen und das Preis-/Leistungsverhältnis stimmt absolut. Achtung: Von Westen kommend 1 sm Abstand zur Küste wegen der Sandbänke vor der Einfahrt. Höhe LT mit 360 Grad einl. Vorsicht bei abl. Wasser, 6 Kn. Strom!!

Nach Osten ablaufend auf grossflächige Stellnetze achten, sind aber gekennzeichnet.

- Tavira, einl. an BB eine gute Ankerposition. Rio Guadiana, Grenzfluss zu Spanien. Achtung: Auf der Barre bei Ebbe nur 2 m bei Ebbe.
- Marina Villa Real de Santo Antonio an der BB-Seite einl. ist ein MUSS. Vorsicht beim Einlaufen im Tidenstrom. Es soll gebaggert werden in 2015.
- Interessant ist eine Flussfahrt bis ALCOUTIM bei auflaufendem Wasser, Brückenhöhe 20 m. Überall Ankerplätze im Fluss vor den Dörfern.
- Ayamonte, Marina auf span. Seite, z.Zt. bei Ebbe nur befahrbar bis 1,80 m Tiefgang wegen Versandung. Es ist der erste Hafen von Westen kommend der Kette der PUERTOS de JUNTA de ANDALUCIA. Sind alle (12) miteinander verlinkt, gleiche Preise und gleich schlechter Service.....der letzte Hafen im Osten ist Roquetas de Mar. 50 % Leerstand z.Zt. in einigen Häfen.
- Cadiz, die Bucht insgesamt bietet 4 Marinas: ROTA, Porto Sherry, Porto Santa Maria, und die Stadtmarina einl. gleich an Stb.
- Ausl. Cadiz mit Ostkurs unbedingt Schiessgebiet beachten. Sperrzeiten beim Hafenumstr oder via VHF bei PortControl erfragen.
- Barbate, nur als Notlösung zu empfehlen. Östlich befinden sich wieder viele Netze, hier werden vor Zahara Thunfische gefangen.
- Tarifa, je nach WX kann man westl. oder östl. vom Hafen ankern. Innen NO chance Günstiger Hafen auf dem Weg ins Mittelmeer ist La Linea. Neue span. Marina und günstige Preise im Verhältnis zu Gibraltar...nur duty free-shopping und bunkern gut.
- Früher gute Ankerposition, heute nicht mehr erlaubt.
- Abstecher nach CEUTA bietet sich an für Tagesausflug ins Hinterland von Marokko Alternativ die grosse Marina SMIR anlaufen. Die Sommerresidenz des Königs von
- Marokko liegt gleich um die Ecke.

Interessant für Segler die weiter Richtung Kanaren wollen, ist bei normalen Wetterlagen den Kurs entlang der marok. Küste abzustecken. Die Infrastruktur und die Sicherheit ist in den Häfen wesentlich verbessert worden. Und vom letzten marok. Hafen rüber nach Lanzarote sind es nur noch ca. 120 sm.

Allerdings gilt auch hier, bei Schwerwetter gut von der Küste freihalten wegen der Legerwallsituation und den vielen Barren.

Wer Informationen für die Karibik (Virgins bis Venezuela und Trinidad) benötigt, kann sich gerne bei mir melden.

Fair winds.....

Dierk Ott

Empfohlene WX-Stationen:

Passageweather.com

Windfinder/Windguru.com

Weatheronline.com

Zygrib.org

Navtex-online.de

Weathergov/marine (NOAA)

Wetterwelt (Beratung durch Dr. Meeno Schrader)